



Innenarchitekt*in

GESTALTER ZWISCHEN FORM UND FUNKTION

Innenarchitekten stehen besonders stark im Spannungsfeld von Kunst, Handwerk und Industrie. Sie sind der Idee der Gesamtgestaltung verpflichtet und entwickeln funktionsgerechte Raumkonzepte. Sie schaffen Räume, in denen man sich wohlfühlt.

Berufsbild und Aufgabenfelder

Für Innenarchitektinnen und Innenarchitekten entwickelt sich die Architektur aus dem Innenraum heraus: Sie modernisieren Innenräume und bauen diese um oder aus. Gemeinsam mit dem Auftraggeber legen sie Raumkonzept und Proportion fest. Sie wählen Farben und Materialien aus und integrieren technische Ausrüstungen. Ihre Planung umfasst die Gesamtheit des Raumes und schließt die Lichtplanung, den Entwurf individueller Einbauten und vieles andere mehr mit ein.

Zu den typischen Aufgaben gehört zum Beispiel die Gestaltung von Verkaufsräumen, Gastronomieräumen, Hotels, Banken und Verwaltungen, Kinos, Theatern, Messeständen und Wohnungen. Innerhalb eines Auftrags gehören die Ausarbeitung technischer Lösungen, die Überwachung der Bauleistungen mit der zugehörigen Kosten- und Terminkontrolle ebenso zu den Leistungen wie die kreativen Aspekte.

Privathaus,
Düsseldorf |
Innenarchitektur:
PLANKONTUR |
INNENARCHITEKTUR,
Düsseldorf

Ausbildungswege

In NRW kann die Fachrichtung Innenarchitektur an der Hochschule Düsseldorf (Peter Behrens School of Arts) und an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur) studiert werden.

Zugangsvoraussetzung für ein Studium ist die Allgemeine Hochschulreife beziehungsweise ein als gleichwertig anerkannter Schulabschluss. Das Studium umfasst neben allgemeinen Architekturfächern auch die spezifischen Schwerpunkte Raumentwurf, Messe- und Ladenbau, Möbelentwicklung, Farbgestaltung, Lichtplanung, Soziologie und Materialkunde.

Aussichten auf dem Arbeitsmarkt

Innenarchitekten können ihren Beruf als Freischaffende mit einem eigenen Büro oder als Angestellte ausüben. Um die geforderte zweijährige Berufspraxis nach dem Studium zu erlangen, ist der Berufsstart als Angestellter bzw. Angestellte der Normalfall. Angestellte Innenarchitekten arbeiten typischerweise

- in Innenarchitektur- und Architekturbüros
- oder bei gewerblichen Unternehmen wie Laden- und Messebauunternehmen, Praxis- oder Büroeinrichtern.

Im öffentlichen Dienst sind Arbeitsplätze für Innenarchitekten eher selten. Freischaffende Innenarchitekten erhalten ihre Aufträge von privaten, gewerblichen und öffentlichen Auftraggebern. Die Auftragssituation für Innenarchitekten unterliegt konjunkturellen Schwankungen, Prognosen sind hier entsprechend schwer zu treffen. Allerdings schafft das Bauen im Bestand in der Bandbreite der Tätigkeitsbereiche mittlerweile eher eine gleichmäßigere Nachfrage. Darüber hinaus bietet die Innenarchitektur aber auch vielfältige Chancen, persönliche Nischen zu finden und erfolgreich zu besetzen.

UNSERE PLANUNG UMFASST
DIE GESAMTHEIT DES RAUMES

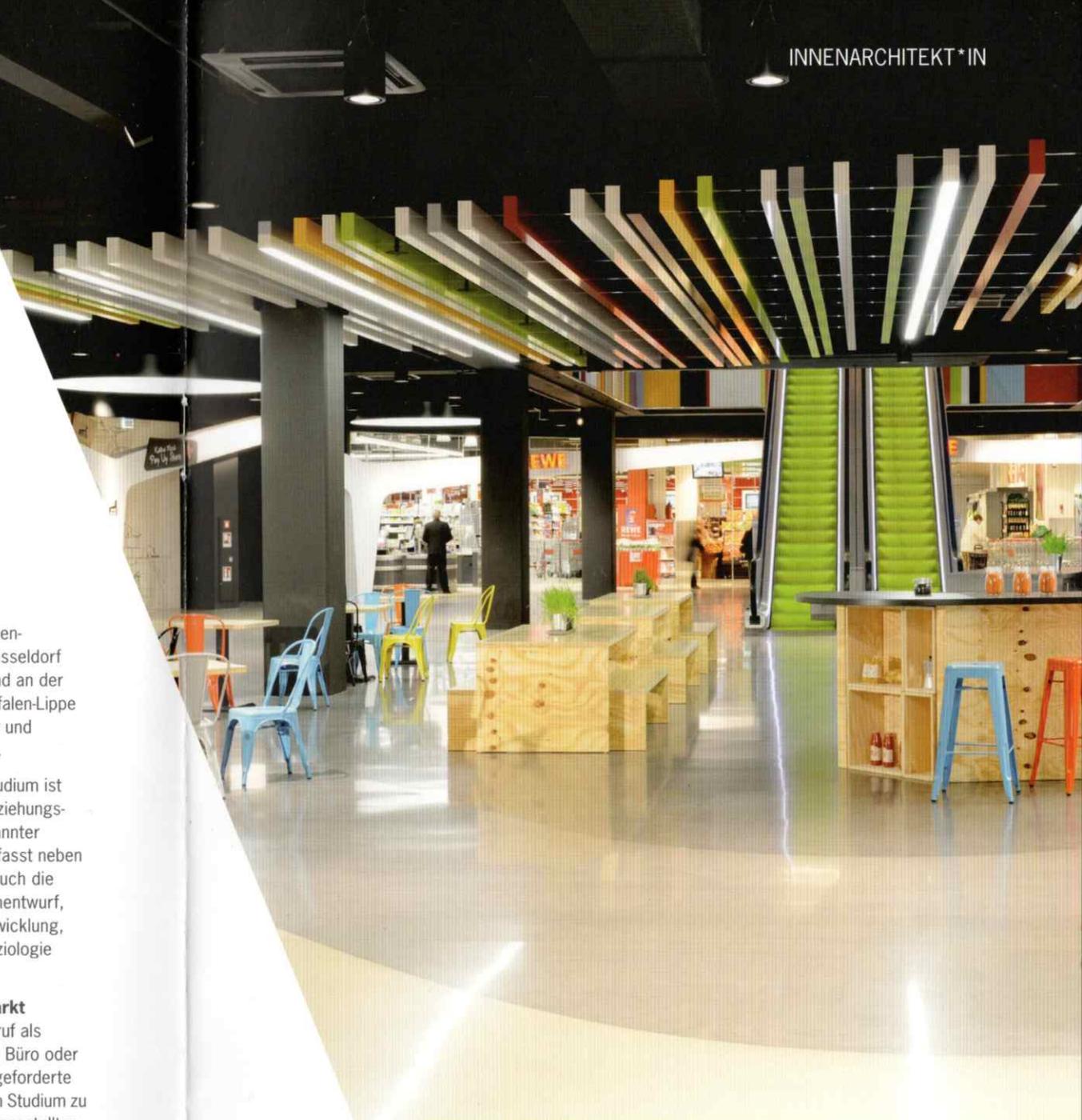


Bild oben:
Open Space
im Basement der
Köln Arcaden, Köln |
Innenarchitektur:
kplus konzept GmbH,
Düsseldorf

Bild unten:
dhpg, Steuerberater-
und Wirtschaftsprüfer-
kanzlei, Gummersbach |
Innenarchitektur:
100% interior, Köln

